

Anfahrt

Anreise mit dem PKW

Das zum Lehr- und Versuchsforstamt Arnberger Wald gehörende Forstliche Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik (früher Waldarbeitschule) erreichen Sie mit dem Auto am besten über die A46 (A445), Ausfahrt 62 „Neheim Voßwinkel“. Links abbiegen auf die B7 Richtung Neheim, an der zweiten Ampelkreuzung rechts in die Graf-Gottfried-Straße einbiegen, bis Kreisel. Im Kreisel die zweite Ausfahrt nehmen und der Graf-Gottfried-Straße weiter folgen, am nächsten Kreisel die dritte Ausfahrt in die Straße Alter Holzweg nehmen. Dem Alten Holzweg durch eine Senke mit einem Wanderparkplatz weiter bis zum Waldanfang folgen. Das Forstliche Bildungszentrum befindet sich links im Wald.

Anreise mit der Bahn

Für die Anreise mit der [Bahn](#) können Sie Ihre Reisesmöglichkeiten auf www.bahn.de berechnen lassen.

- Vom Bahnhof Neheim-Hüsten bis Neheim Busbahnhof verkehren die Linien: C1, C6, C7, R 25, R 34, N5, N6, 512 und 516
- Am Busbahnhof in Neheim umsteigen in Linie C 4 (Rusch - Johanneskirche) bis Haltestelle: Alter Holzweg
- Von dort 500 m Fußweg (geraderaus) zum Forstlichen Bildungszentrum

Anmeldung

Veranstaltungsort:

Forstliches Bildungszentrum
für Waldarbeit und Forsttechnik,
Alter Holzweg 93,
59755 Arnberg

Kostenfreie Anmeldung per E-Mail an:

E-Mail: sekretariat@rif-ev.de
Betreff: KWH40 Kick-Off
Telefon: +49 231 9700 – 101

Anmeldeschluss ist der 07.09.2018

Ihr Ansprechpartner (Projektkoordination):

Dipl.-Ing. Frank Heinze
Telefon: +49 231 9700 - 781
E-Mail: Frank.Heinze@rt.rif-ev.de
Internet: <http://www.kwh40.de>

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

2014 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

KWH4.0



Kompetenzzentrum Wald und Holz 4.0

Einladung zur Auftaktveranstaltung

24. September 2018
ab 10:00 Uhr
FBZ in Arnberg



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Die Überführung der Wald und Holz 4.0-Vision in die Praxis können einzelne Hersteller von Maschinen und Software oder einzelne Forschungsinstitutionen nicht leisten. Vielmehr müssen vorhandene Kompetenzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in einem übergreifenden Ansatz gebündelt werden. Genau dies leistet das Kompetenzzentrum Wald und Holz 4.0.



Analog zu den Referenzfabriken für Industrie 4.0 bietet das Kompetenzzentrum Wald und Holz 4.0 reale und virtuelle Smart Forest Labs.

Smart Forest Labs sind Schlüsselkomponenten:

- zur praktischen Umsetzung und Erprobung neu entwickelter Komponenten, Systeme und Prozesse,
- zur Evaluierung der Standards,
- zur Verbreitung des Konzepts und
- zur Schulung der Akteure.

- 9:00 Uhr **Registrierung**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Regierungspräsident Hans-Josef Vogel
- 10:10 Uhr **Überblick KWH 4.0**
Jürgen Roßmann
- 10:30 Uhr **Überblick über Industrie 4.0**
Werner Herfs
- 11:00 Uhr **Kaffeepause / Pressekonferenz**
- 11:30 Uhr **Industrie 4.0 für die Landwirtschaft**
Peter Pickel
- 12:00 Uhr **Industrie 4.0 im Regenwald**
Mark Raben
- 12:30 Uhr **Mittagessen mit paralleler Fachaussstellung**
- 13:30 Uhr **Vorstellung des Kompetenzzentrums Wald und Holz 4.0**
Michael Schluse
- 14:00 Uhr **Workshops**
Digitalisierung im Cluster WuH
Kompetenzzentrum WuH 4.0
Wertschöpfungsketten im Cluster
Zukunft der Arbeit im Cluster WuH
- 16:30 Uhr **Diskussion der Ergebnisse der Workshops**
- 17:30 Uhr **Gründung wissenschaftlicher Beirat und Industriearbeitskreis**
- 18:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Frau Dr. Andrea Teutenberg



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann leitet das Institut für Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) der RWTH Aachen und verantwortet als Vorstandsmitglied im RIF e.V. das Arbeitsfeld Robotertechnik. In seiner Arbeit verknüpft er Robotik, Simulationstechnik und Virtuelle Realität für Anwendungen u.a. im Welt-raum, im Forst und für Industrie 4.0.



Dr.-Ing. Werner Herfs ist geschäftsführender Oberingenieur und akademischer Direktor des Lehrstuhls für Werkzeugmaschinen an der RWTH Aachen. Er hat in VDI/VDE-GMA-Fachausschüssen grundlegende Konzepte der Industrie 4.0 mit geprägt und setzt sich für ihre flächendeckende Umsetzung ein.



Quelle: IKTI / Annette Hornischer

Prof. Dr.-Ing. Peter Pickel ist stellvertretender Direktor des John Deere European Technologie Innovation Center in Kaiserslautern und Lehrbeauftragter am IMAD der TU Kaiserslautern. Er ist Vorsitzender der VDI-MEG Agrartechnik und sieht die Landtechnikbranche in Deutschland als Innovationstreiber für Industrie 4.0.



Mark Raben ist Chief Technology Officer Middle & Eastern Europe bei SAP. Er arbeitet mit SAP-Kunden, SAP-Partnern und Universitäten zusammen, um diese bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Dabei zeigt er die Möglichkeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 immer in der konkreten Anwendung.